

# Sogar ein Boot sucht hier seinen Hafen

**KIRCHHEIMBOLANDEN:** Zunächst 56 Einzelräume im Garagen- und Lagerpark nahe der A 63

VON BARBARA TILL

**KIRCHHEIMBOLANDEN.** Etwas später als gedacht ist er nun auf der Zielgeraden: der Garagen- und Lagerpark, den die Firma Multi-Box Südwest ganz nah an der A 63 baut. Das Interesse sei groß, heißt es bei den Investoren. Und: Kaufen ist noch etwas beliebter als mieten.

Den Juli haben sie, weil sich die Baugenehmigung in die Länge zog und Corona zuschlug, nicht gepackt. Nun ist Anfang Oktober anvisiert für die Fertigstellung des Garagen- und Lagerparks, den die im Taunus ansässige Firma Multi-Box Südwest hinter dem Mitfahrerparkplatz und gegenüber dem Steitz-Secura-Zentrallager baut – nur wenige Meter von der Autobahn 63 entfernt. Der ideale Anschluss spielte bei der Standortwahl eine große Rolle, das 5500 Quadratmeter große, flache Gelände, das die Stadt an Multi-Box verkaufte, ebenso. Und sicher war auch von Belang, dass Thomas Weilacher, als „Managing Partner“ zu 50 Prozent am Unternehmen beteiligt, in der Region lebt.

## Noch kann man durchschauen

Nachdem die Firma Multi-Box ihren ersten derartigen Park in der Nähe von Hanau erfolgreich etabliert hatte, war Kirchheimbolanden im guten Sinne nun die zweite Wahl. In Darmstadt und Kaiserslautern sollen weitere Projekte folgen. Bedarf und Interesse seien da, berichten Weilacher und Managing-Partner Stefan Frey, ein weiterer Anteilseigner, auf der Kirchheimbolander Baustelle. Dort sind die in Holzständerbauweise errichteten zwei Gebäude des ersten Bauabschnitts zwar schon überdacht, doch noch kann man hindurch schauen.

Aber das wird sich nun zügig än-



Bauen zunächst 56 Garagen: Thomas Weilacher (links) und Stefan Frey.

FOTO: STEPAN

dern, wenn die Zwischenwände eingezogen und die Rolltore eingebaut sind. 56 Einzelräume, die wunschweise als Garage, Lager oder auch als Hobby-Werkstatt genutzt werden können, sind dann abgeteilt. In einem zweiten Bauabschnitt, der möglicherweise im Jahr 2021 in Angriff genommen wird, könnten noch einmal 28 solcher Räume hinzukommen.

Wobei die Investoren ankündigen, flexibel auf Bedürfnisse der künftigen Mieter, Käufer mit eigenen Nutzungsabsichten oder Kapitalanleger reagieren zu wollen. Aus zwei Räumen könne dann schon mal ein großer werden. Ansonsten

sind 32 Standardboxen mit knapp 30 Quadratmetern, auch „King Size“ genannt, im Angebot, darüber hinaus zwölf Jumboboxen, sechs Boxen, die mit zwölf Metern besonders lang sind, und ebenso viele kleine Motorradboxen. In den ersten Bauabschnitt investiert Multibox Südwest etwa eine Million Euro.

## Bislang mehr Käufer als Mieter

Etwa zwei Drittel der Flächen im ersten Bauabschnitt seien bereits reserviert, berichten Weilacher und Frey. Und das, obwohl die Anlage bisher mit Ausnahme von Ebay und

nun auch einem Schild an der Straße wenig beworben worden sei. „Ein reger Tourismus von Neugierigen ist jedenfalls schon im Gange“, schmunzelt Thomas Weilacher. Üblicherweise rechnet man mit einem halben Jahr, bis alles genutzt werde. Wobei unter den angebotenen Varianten – Miete und Kauf – das Pendel leicht zu letzterem ausschlägt. Das kann dann zum Beispiel die Handwerks-Firma sein, die ursprünglich selbst eine Erweiterung geplant hatte, sich nun aber für Materiallagerung in den Komplex einkauft. Die Hausordnung zieht jedoch auch klare Grenzen: Gefahrstoffe sind auf dem Gelände ausgeschlossen, auch

Autos dürfen dort nicht gewaschen werden.

Gewerbe ist ein Teil der Klientel, Privatkundschaft das andere. So haben sich bereits Wohnmobil-Besitzer entschlossen, ihrem kleinen Hotel auf Rädern auf diese Weise ein trockenes Überwintern zu ermöglichen. Und trocken meint: Eindedung und Tore sind so isoliert, dass dem motorisierten Schätzchen Tropfwasser erspart bleiben dürfte. Andere wollen Mobiliar einlagern oder auch Akten aufbewahren. Die ungewöhnlichste Anfrage bisher: Ein Heidelberger erwägt, aufgrund schwieriger Liegeplatzsuche daheim mit seinem Boot in einer der Kirchheimbolander Garagen vor Anker zu gehen.

## Mietdauer mindestens ein Monat

Aber damit ist der geografische Radius auch schon ungewöhnlich weit gezogen. Ansonsten reicht der Kreis der Interessenten bis in den nahen Alzeyer Raum und die Regionen Bad Kreuznach beziehungsweise Worms. Die Mietverträge will Multibox flexibel ausgestalten – allerdings wird ein Minimum von einem Monat angesetzt. Die Monatsmiete für die Standardbox wird mit 175 Euro plus Mehrwertsteuer und Nebenkosten, etwa für Pflege des Geländes und Verwaltung, angegeben.

Teilweise ist das Areal schon gepflastert – „schwerlasttauglich“, wie Thomas Weilacher sagt, denn manche Nutzer werden hier auch mit Lastwagen vorfahren. Toiletten sind ebenfalls geplant. Einzäunung, Videoüberwachung und Pin-Nummer zum Öffnen des Zugangstores dienen der Sicherheit. Mit Blick auf den ersten derartigen Komplex bei Hanau betonen Thomas Weilacher und Stefan Frey, dass es dort seit Eröffnung im Juli 2018 keine negativen Vorkommnisse gegeben habe.